

Brig, 05. Dezember 2013

Rückblick 2013 und Ausblick 2014

Liebe Freundinnen und Freunde,

Die Stiftung Heidi+Peter Wenger kann ein drittes Mal auf ein ereignisreiches und interessantes Jahr zurückblicken.

Der Stiftungsrat, mit Carlo Dellberg, Jürg Brühlmann, Ruedi Lattmann, Francoise Vannotti sowie Leentje und Damian Walliser, hat in freundschaftlicher Atmosphäre an mehreren Sitzungen die Veranstaltungen vorbereitet und die laufenden Geschäfte besprochen.

Am 14. Juni 2014 fand in Brig der **Anlass „Fin de Chantier: Umbau Haus Pacozzi – Atelier Wenger“** statt. Der Themenabend wurde in Zusammenarbeit mit dem Architekturmagazin Hochparterre organisiert.

Jürg Brühlmann von der Stiftung begrüusste die Gäste und zeigte die Rolle der Stiftung im Bewilligungsprozess auf. Leentje Walliser Garrels sprach über die Bedeutung des Hauses im Werk von Heidi und Peter Wenger und der Architekt Roger Guntern erläuterte das Umbauprojekt. Anschliessend fand unter der Leitung von Werner Huber vom Hochparterre eine Podiumsdiskussion mit folgenden Teilnehmern statt: dem Bauherrn Hans Ritz, dem Architekten Roger Guntern, Klaus Troger vom Amt für Denkmalpflege, dem Briger Stadtarchitekten Roland Imhof sowie Ruedi Lattmann und Damian Walliser von der Stiftung. Der Anlass erfreute sich sehr grossem Interesse und wurde mit einem von der Basler-Versicherung und Remax offerierten Apéro abgeschlossen.



Vortrag von Leentje Walliser Garrels am Anlass „Fin de Chantier: Umbau Haus Pacozzi – Atelier Wenger“

Das Architekturmagazin Hochparterre brachte in der Oktobernummer einen Schwerpunktbericht mit dem Titel: „Sind wir kompromissbereit?“ über den sehr erfolgreichen Einsatz der Stiftung zum Erhalt des wertvollen Gebäudeensembles.

Am 19. Oktober 2013 wurde ein **Ausflug nach Changins bei Nyon, La-Tour-de-Peilz und Corseaux** (bei Vevey) unternommen. Fünfzehn Interessierte besichtigten die EIC (Ecole d'ingénieurs de Changins) in Changins von den Architekten Heidi und Peter Wenger (Wettbewerb 1969 und 1970, Ausführung 1973–1975), die Villa Kenwin in La Tour-de-Peilz, eine Perle der modernistischen Architektur, von Hermann Henselmann aus dem Jahre 1931 – geführt vom heutigen Besitzer und Architekten Giovanni Pezzoli geführt. Zum Abschluss des Ausflugs wurde ein bedeutendes und doch sehr kleines Werk von Le Corbusier besichtigt: die 1924 erbaute Villa-le-Lac, die er für seine Eltern in Corsaux westlich von Vevey erbaute. Die ausserordentlich schön gelegene Villa liegt unmittelbar am Genferseeufer, wodurch das Gebäude mit dem umliegenden Garten trotz den minimalen Dimensionen eine eindruckliche Weite erhält. Jede Ecke und jedes Detail zeugen von der sprudelnden Phantasie und dem Können des grossen Meisters.



Ausflugsguppe auf der Terrasse im Obergeschoss der Ecole d'ingénieurs de Changins

Im Sommer 2013 hat die Stiftung von den Nachkommen des Ehepaars Anne und Willy Rötheli (Pioniere vom Deutschschweizer Fernsehen) erfahren, dass das von Heidi und Peter Wenger 1966–68 für diese erbaute aussergewöhnliche **Einfamilienhaus in Uetikon am See** versteigert und an den Meistbietenden verkauft werden soll. Der Stiftung ist es gelungen, dass das in Holz konstruierte Gebäude von der kantonalen Denkmalpflege ins Inventar der potenziellen Schutzobjekte von regionaler Bedeutung aufgenommen wurde.



Aussergewöhnliches Haus von Heidi und Peter Wenger mit eindrucklichem Pagodendach: Haus Rötheli in Uetikon am See

Die Stiftung Heidi+Peter Wenger hat zusammen mit Hans Imhof und Heinz Noti das „**Neue Bauen im Oberwallis**“ für das **Architekturinventar des Kantons Wallis zwischen 1919 und 1975** erarbeitet. Neun Gebäude von Heidi und Peter Wenger wurden in das Inventar aufgenommen und von Mitgliedern der Stiftung beschrieben: die evangelische Schule, die Grenzsanität, das MFH Bellevue, das Haus Pacozzi – Atelier Wenger und die Postgarage in Brig, das Ferienhaus Trigon auf dem Rosswald, das Ferienhaus Ryffel in Ernen, das Kinderdorf und die Satellitenstation in Leuk.

Der neue **Sitz der Stiftung** befindet sich in einem dieser Objekte – im ersten Bau, den Wengers überhaupt realisiert haben – **in der evangelischen Schule an der Tunnelstrasse 30 in Brig**.

Noch immer ist ein inventarisiertes **Gebäude in akuter Gefahr: die Grenzsanität in Brig**. Wir setzen uns mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln für den Erhalt dieses wichtigen sozialhistorischen und architektonischen Zeitzeugen am Bahnhofplatz in Brig ein.

Im Jahr **2014** plant die Stiftung verschiedene Aktivitäten: im Sommer einen **Ausflug auf den Rosswald**, zu den beiden von Heidi und Peter Wenger entworfenen Ferienhäusern, dem Trigon und dem Chalet Bellwald-Escher.



Ferienhaus Trigon von Heidi und Peter Wenger auf dem Rosswald ob Brig

Hans Ritz, der neue Besitzer vom Haus Pacozzi – Atelier Wenger in Brig, stellt der Stiftung Heidi+Peter Wenger im nächsten Jahr das Atelier zur freien Nutzung zur Verfügung. Ihm sei dafür an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Die Stiftung beabsichtigt dort eine Ausstellung mit dem Thema: „**Spiel und Architektur**“.

Architekturinteressierten soll ein **Stadtspaziergang Heidi+Peter Wenger in Brig** in Zusammenarbeit mit dem Museum im Stockalperschloss und Brig-Belalp-Tourismus angeboten werden. Dieser ist mit oder ohne Führung möglich. Hierzu wollen wir eine kleine Broschüre mit Stadtplan und Kurzbeschreibung der Gebäude erstellen.

Die 2012 aufgeschaltete **Website** der Stiftung Heidi+Peter Wenger mit der Adresse (<http://www.heidiundpeterwenger.ch/>) wird fortlaufend aktualisiert. Ein Besuch lohnt!

Wir möchten bei dieser Gelegenheit wiederum auf die Möglichkeit aufmerksam machen, auf der Website das **Buch Heidi und Peter Wenger Architekten** von Jürg Brühlmann, Rotten Verlag, zum Vozugspreis von CHF 40.– (exkl. Versand) z.B. als Weihnachtsgeschenk zu bestellen.

Die Bemühungen der Stiftung Heidi+Peter Wenger stossen im Oberwallis auf ein reges Interesse. Um weiterhin möglichst ein spannendes Programm zu bieten, benötigt die Stiftung, trotz unentgeltlicher Arbeit des Stiftungsrates, finanzielle Unterstützung.

Daher sind wir euch sehr dankbar, wenn ihr den **Jahresbeitrag** von CHF 60.– bzw. CHF 30.– für Studenten mit dem beigefügten Einzahlungsschein einbezahlt. Wir danken euch ganz herzlich für euer Interesse und eure wertvolle Unterstützung.

Zur aktiven Unterstützung und Mithilfe bei der Organisation von Anlässen, Administration und Führungen des Stadtspazierganges Wenger in Brig ist jede Hilfe herzlich willkommen. **Freiwillige und Interessierte melden sich bitte beim Stiftungsrat und sind in der evangelischen Schule in Brig immer herzlich willkommen.**

Wir wünschen eine schöne Adventszeit und freuen uns auf ein vielversprechendes 2014!

Freundlich grüsst

Damian Walliser
Präsident Stiftung H+PW

Beilage: ES Jahresbeitrag Stiftung H+PW: CHF 60.- / Student CHF 30.-